





Waffen. Bei einem Zusammenstoß der Regierung Ober-Grafen sich mit der Waffe in der Hand auf die Seite stellen sollte. In der M. S. Lichte die Volkswirtschaften wieder Anhänger zu gewinnen, die sich verpflichteten, im Konfliktfalle die Waffen zu unterlassen.

Die Folge dieser Maßregeln war bekanntlich die vollständige Zerlegung der Truppe die dahin führte, dass ihre weitaus größten Teile sich bei Konfliktfällen, etwa als neutral erklärten. Einige Teile traten für die Regierung ein, andere kämpften gegen die Regierung. Es ist nur zu begreiflich, dass eine solche Truppe keinen Bestand haben konnte. Mit ihrer Zerschmetterung haben die Unabhängigen erreicht, dass die ursprünglich geplante Volkswirtschaft sich als unmöglich erwies und die Regierung gezwungen war, Truppenformationen aufzugeben, die nicht sofort der Zerlegung anheimfallen. Jetzt ist der unabhängige Jänner über diese Truppen groß, aber es ist nur die Saat ihrer Arbeit, die hier aufgegangen ist.

### Der „unabkömmliche“ Oberst Reinhardt.

Berliner Blätter bringen ein Interview, das Johannes Schöner mit dem Obersten Reinhardt hat. Schöner fragt aus dieser Hinsicht schon jetzt der Presse bekanntzugeben, was gelten sie die in jüngster Zeit so unangenehm aufgelaufenen Klumpen und den neuen Verhältnissen feindseligen Rüge des Obersten mit fröhlichen Strahlen wieder. Reinhardt gab in der Unterredung zu, dass ihm Worte wie das: „die rote Regierung sei Gefährlich und die schwarze rote goldene Flagge eine „Judenfahne“, entsetzlich seien. Er beschränkt es wenigstens nicht, sondern weist darauf hin, dass die Offiziere früher mundtot gewesen seien und jetzt, wo sie „politisch mündig“ geworden seien — „Gerecht noch mal“ — Weiter bekennt sich Reinhardt als Monarchist und sagt dazu:

„Aber Herrchen Sie nichts: ich halte es für unmöglich, die Monarchie im Auge nicht wieder anzustellen. Das geschieht nur allein schon die Gegenwart. Aber: was in zehn Jahren sein kann, wie sich da die Verhältnisse geändert haben können — das wissen wir alle nicht. Politisch: ein kaltes Regime, wie wir es vor dem Kriege gehabt haben, das passt dann bestimmt nicht mehr. Eine demokratische Monarchie sieht sich indessen wohl vorstellen.“

Für den kommenden Winter, sagt Reinhardt, müsse dafür gesorgt werden, dass eine starke Regierung neben und zu uns (den Militärs) steht, und er verweist auf Oberstleuten als Beweis dafür, dass man mit Gewalt, d. h. mit einer autoritären Diktatur Ordnung schaffen und den Arbeitsanfang durchführen könne. Weiter begibt er sich auf das Gebiet der hohen Politik und will, dass wir alle uns an Platonisch hängen. Das sind noch ungewisse wirtschaftliche Werte herauszuholen.“

„Die sechs Divisionen, sage ich Ihnen, ist die Geschichte zu machen. Mit sechs Divisionen — General Koch hat man das wissen lassen. Das heißt: ein General —“ Weiter bricht hier die Enthüllung des „politisch mündigen“ Oberst Reinhardt, wie der General weiter er ihn uns malt, ab, nachdem Reinhardt noch erklärt hat, er komme heute nicht mehr um seinen Abschied ein, „und wenn ich noch so sehr vom „Vorwärts“ — na, überhaupt der „Vorwärts“ — angeheint werde. Heute muß ich — heute muß ich bleiben.“

Man muß abwarten, ob der Inhalt des Interviews richtig wiedergegeben ist. Ist das der Fall, dann wird Reinhardt als ein solcher Leichter überlegen müssen, ob Reinhardt wirklich stehen müssen, selbst wenn er mittlerweile „politisch mündig“ geworden ist. . . .

### Oberst Reinhardt bittet um Entschuldigung.

Berlin, den 28. September. WTB. meldet: Am 26. September hat Oberst Reinhardt dem Reichswahrminister folgende Erklärung abgegeben:

„Wie ich schon mehrfach gemeldet habe, weise ich es weit von mir, irgendwelchen gegenrevolutionären Bestrebungen nachzugehen, oder sie etwa selbst zu betreiben. Vielmehr bin ich in der besten Kräfte bemüht, die Regierung zu stützen und zu diesem Zweck ihr zu helfen, Ruhe und Ordnung im Deutschen Reich herzustellen. Im gleichen Sinne habe ich auch stets auf die mit unterstellten Truppen eingewirkt. Abgesehen davon, daß durch mein Verhalten gegenüber der Regierung während der Kämpfe der letzten Zeit Beweise für meine Absicht, der Regierung eifrig dienen zu wollen, erbracht worden sind, habe ich meine loyale Haltung noch ausdrücklich durch die Verpflichtung bekräftigt, die ich bei meinem Eintritt in die Reichswehr auf mich genommen habe. Das Gebot, das ich in den nächsten Tagen auf Grund der neuen Verfassung abgeben werde, wird meine Treue zur Regierung erneut beweisen. Die mir zur Last gelegten Behauptungen über Mitglieder der Regierung sind, wenn sie gefallen sind, in einer anderen Form und in einer immerhin begreiflichen Erregung seinerzeit gefallen und sind keineswegs für die Öffentlichkeit bestimmt gewesen. Es hat mir fern gelegen, der persönlichen Ehre einzelner Regierungsmitglieder zu nahe zu treten.“

Das Reichsamt hat beschlossen, daß in Berücksichtigung der Verdienste des Obersten Reinhardt von einer weiteren Beförderung der Angelegenheit durch den Reichswahrminister Abstand zu nehmen ist.

### Die Ernennungsaussichten.

Gegenüber den vielfach geäußerten lebhaften Befürchtungen über die künftige Lebensmittelpflicht wird von zukünftiger Stelle mitgeteilt: Die Ernennungsaussichten sind sowohl hinsichtlich der

Qualität wie der Menge nach ausgezeichnet ausfallen. Wenn die Ausbeute des gerecten Getreides richtig abfließen, besteht für die Brotversorgung während des Winters keinerlei Gefahr. In Dänemark wurde eine Million Zentner Kartoffeln eingekauft, insbesondere zur Versorgung der Seefahrer, falls die eigene Ernte den an sie gestellten Anforderungen nicht entspricht. Für die Versorgung mit anderen Nahrungsmitteln sind die Verhältnisse ebenfalls als günstig zu bezeichnen. Große Fleisch- und Getreideerzeugnisse von Amerika stehen vor dem Abschlusse. In Norwegen wurden Seringaerkaufe getätigt, die den Bedarf bis zum 1. März völlig decken. Auch Föndensierte Milch wurde in großen Mengen eingekauft, so daß auch hinsichtlich der Milchversorgung Befürchtungen ungerichtet sind.

Es steht danach außer Frage, daß für die kommende Lebensmittelpflicht ausreichende Getreide und Einrichtungsgegenstände vorhanden sind. In dieser Richtung sind also alle Befürchtungen überflüssig.

### Die Konferenz der einzelstaatlichen Finanzminister.

Die von einer Korrespondenz verbreiteten Mitteilungen über die veranlaßte Konferenz der einzelstaatlichen Finanzminister sind von M. S. B. erlogen; da sie geeignet sind, nicht Unklarheiten und sonstigen Verwechslungen Vorzug zu leisten, erklärt der preussische Finanzminister, daß sich jene Konferenz bezieht auf:

- a) mit der durch die neue Reichsfinanzordnung bedingten Umgestaltung der einzelstaatlichen Finanzen sowie in die Reichsfinanzwirtschaft;
- b) mit der Frage der Übertragung der einzelstaatlichen Einnahmen auf das Reich;
- c) mit der Regelung der sich bei der Umgestaltung ergebenden Beamtenfrage und den jetzt zu gewährenden einmütigen Beihilfungsbeiträgen an Beamte und Arbeiter.

### Premienanleihe und Kriegsanleihe.

Wie die „M. S. B.“ hören, ist bei der Ausgabe der Prämienanleihe beabsichtigt, eine Finanzanleihe anzunehmen, die den Schutz der Kriegsanleihe gewährleistet, der vor allem darin besteht soll, daß die Kriegsanleihe für einen Teil des Staatsbudgets in Zahlung genommen wird. Man will verstehen, daß die Kriegsanleihe auf den Markt geworfen wird, wenn diese neue, besondere Gewinnmöglichkeiten bietende Anleihe kommt. Darum will man das Erdbeben aufheben, daß nur ein Befehl von Kriegsanleihe überträgt in den Genuss dieser mit besonderen Rechten angelegten Prämienanleihe gelangt.

Dies ist ein Teil der bisherigen Pläne, deren endgültige Verwirklichung allerdings noch von den bevorstehenden Besprechungen abhängig ist.

### Eine scharfe Entente-Note an Deutschland wegen des Balkans.

Bern, 27. Sept. Der Oberste Rat beschloß, durch Koch eine Note an die deutsche Regierung mit der Aufforderung, Situationen von deutschen Truppen zu räumen, in senden, wiewohl, als die Lebensmittelpflicht an eine scharfe Note und die Verhandlungen über das von Deutschland gewünschte in angäherelintommen abgebrochen werden würden.

### Das Vorgehen gegen die Rueterer im Baltikum.

WTB. Berlin, 27. Sept. Demnach wird sich eine genähte deutsch-estnische Kommission nach dem Baltikum begeben um an Ort und Stelle die mit der Räumung zusammenhängenden Fragen zu klären und die nötige Entscheidung zu treffen. Damit von vornherein die Maßnahmen, die die Kommission trifft, unterstellt werden, hat die deutsche Regierung angeordnet, daß den Truppenoffizieren, die den Anmarsch verweigern, die Führung gesperrt wird. Auch sollen die Angehörigen dieser Truppenteile aller Verleumdungsansprüche verlustig gehen.

### Heimkehr der deutschen Kriegsgewonnen aus Estland.

Berlin, 27. Sept. Der Reichsrat setzte in seiner heutigen Sitzung eine Kommission ein, die beauftragt wird, die Rückführung der deutschen und der österreichischen Kriegsgewonnen aus Estland in die Wege zu leiten. Jedoch sollen vorher die dort befindlichen tschechoslowakischen Truppen zurückgeführt werden.

### Der Friedensvertrag in der französischen Kammer.

WTB. Paris, 27. September. Ueber die ahrtrige Rede Clemenceaus laut Alfred Capus im „Araar“. Clemenceau hat Frankreich Warnung vor dem traurigen Laie gegeben. Das ist sein unermittelter Ruhm, und die Genossenschaft werden sich an ihm wie an Marxer die Höhe ausbeuten. „Humanität“ vertritt die Ansicht, daß der Geist des Vertrages, den Clemenceau erklärt habe, ein dertatiner bleibe, daß man von totalitären Standpunkten dem Vertrauen den überhiesigen Widerstand einzeichnen müßte. Clemenceaus Erklärung hätten bewiesen, daß die Realisierung ebenfalls von den Gesetzen der weichen werden müßte. „Eclair“ schreibt: er ist das Opfer seines Erbes, der von politischen kurzschichtigen Streichern ausgenutzt wird. Leider muß Frankreich diese begangenen, falls nicht mehr autumandenden Fehler bezahlen. „Eclair“ gibt an, daß Clemenceaus mit Angeldum erarbeitete Rede eine große Enttäuschung gewesen sei. „Eclair“ im „Araar“ steht unter dem Eindruck, daß Clemenceau sich zu viel zugemutet habe, da er nicht mehr die Herrschaft über sich selbst wie früher, behalte, und daß er nicht mehr die lahmierende Laie beherrsche, in der sich nicht nur Frankreich, sondern die ganze Welt befinde. Auch „Eclair“ spricht von einer großen laurigen Enttäuschung, die die Kammer gestern erlebt habe. „Temps“ nennt Clemenceaus Rede eine Anrede, wie sie gewisse Männer nach einem Siege erhalten hätten, um den Soldaten Roms Aufmunterung ausreden zu lassen. Nach Clemenceaus Rede müßte man nun zu Taten schreiten. Das Blatt erwartet, die Kammer werde die in der einen oder der anderen Weise entscheiden, umloher als die Wähler zur Wahlurne

schreiten müßten. „Journal des Debats“ ist der Ansicht, daß nach Clemenceaus Rede die Kammer zu keinem Entschlusse kommen könne, als den Friedensvertrag bald zu ratifizieren. Selbst wenn man, wie Louis Marin es vorschlägt, so viele Beschlüsse mache

### Wenandels scharfe Kritik.

WTB. Paris, 27. September. Scharf in der Kammer kritisierte der Sozialist Wenand den Friedensvertrag. Er äußerte sich dahin, daß nach Kriegen mit den Russen in die Weltwirtschaft zu setzen dürfe. Es sei unmöglich, daß der Weltmarkt auf wirtschaftlichem Gebiet etwas erzielen könne, wenn 300 Millionen Deutsche, Österreichische und Russen ihm nicht ausbeuten. Der Friedensvertrag wird der Arbeiter vor, daß die seine schlimmste Wirtschaftskrise habe. Scharf kritisierte diesen Friedensvertrag, der die Russen den Deutschen die Kolonien weggenommen und so einer wirtschaftlichen Ausbeutungsmöglichkeit beraubt. Deshalb wolle Deutschland zu Kolonialstationen in Rußland getrieben. Der Krieg habe Frankreich von Deutschland und Rußland getrennt. Es seien wirtschaftliche Beziehungen notwendig, um Frankreich diesen Schäden wieder zurückzubringen. Die deutschen Sozialisten müßten die für den Krieg Brauchstoffe nicht befehlen und mit den anderen Sozialisten zum Triumph der Arbeit mitgehen.

### Die Veröffentlichung der deutschen Kriegsdokumente.

Der Minister des Innern führte im Hauptsaal der Nationalversammlung aus: „Die auf den Krieg sich beziehenden Dokumente sollen alle herausgegeben und ohne jede Tendenz veröffentlicht werden. Mit der Veröffentlichung werde wohl Mitte Oktober begonnen werden können.“

### Keine Einschränkung des Eisenbahnverkehrs.

Nur Sonntag.

WTB. Berlin, 27. Sept. Die WTB. erklärt, daß die Vorkriegsregelung, daß ein Minimum herabgesetzt werden soll, nicht aufrechterhalten. Tageweise wird erlaubt, an Sonntagen nur noch etwa einige Arbeiterzüge, Mühlzüge und je einen Eilzug auf jeder Strecke verkehren zu lassen. Weitere Einschränkungen des Personenverkehrs läßt das Eisenbahnministerium nicht für nötig.

### Der Metallarbeiterstreik in Berlin.

Berlin, 28. Sept. Laut „Berl. Ztg.“ hat sich die Zahl der Streikenden im Metallarbeiterstreik von 21 000 auf 27 000, die Zahl der Ausgesperrten auf 68 000 erhöht.

### Das Ende des Seemannsstreiks.

Berlin, 27. Sept. In einer heute vormittag vom Deutschen Transportarbeiterverband, Abteilung Seefahrt, einberufenen Versammlung, wo auch Mitglieder des Deutschen Seemannsbundes anwesend waren, wurde gegen die Stimmen des Seemannsbundes, daß sämtliche im Hafen liegenden Dampfer und Eisbrecher sofort wieder in See gehen.

### Im Flume.

Berlin, 27. Sept. Scharf laut „Tribuna“ wird die Kammer die Erklärung Titians über die Lage des Ministeriums in Bezug auf die Angelegenheit von Flume nicht diskutieren. Nach der Abstimmung wird die Kammer aufhören und die Diskussion über den Friedensvertrag bis zum Zusammentritt der neuen Kammer vertagt werden. Flume, 28. Sept. (Schlambach'sches Pressebüro.) General Catelet ordnete die Ablieferung aller Waffen an die Militärbehörden an.

### Die kommunikativen Methoden.

Berlin, 28. September. WTB. meldet: Gewöhnlich einem scharfen Angriff der „Reichs-Z.“ gegen den preussischen Ministerpräsidenten Hildebrand, der in der preussischen Landesversammlung zumantigen Pläne einer geordneten politischen Verfassungsgewinnung für Deutschland, Österreich und die Tschechoslowakei freigelegt hatte, wird von scharfer Seite Kritik geübt, daß die der Verfassungsmäßigkeit vorgeschlagenen Mittel und Anordnungen von einem scharfen Entschlossen der preussischen Partei herrühren, welcher scharf im Herbst gegen die Kammer am 3. September im Zusammenhang mit den Beschlüssen des Reichstages gegen die Verfassungsmäßigkeit erachtet wurde. Die bei ihm vorgeschlagenen Schritte zeigen deutlich, wie international die beschwerliche Frage zu betreiben wird. Die Verfassung dieses Landes wird in einem am 11. September gleichfalls von Dresden abgelesen werden. Die Kommission unterbreitend behauptet und wessenen eine Verfassungsmäßigkeit umzusetzen mit verschiedenen Gesetzen zu veranlassen, damit solche Gesetze nicht vorliegen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen, die seinerzeit wegen dem Krieg in Dresden fast unterbrochen worden, sind am Sonnabend wieder aufgenommen worden.

In Hensburg fand gestern eine große deutsche Volksversammlung statt.

Die Gemeindefestungen und Bassen zum Landesausflug in Hildesfeld wurden von den französischen Behörden bis zum November verweigert.

Das Mitteldeutsche Brennstoffmonopolist kam gestern nach langen Verhandlungen in Leipzig zustande.

Die Verfassungsgewinnung der englischen Bergwerke. Die Parlamentskommission der Trade Union bezüglich die Verfassungsgewinnung der Kohlengruben verlangen soll.

Belgische Barbaren. Die Reichswehrtruppe für Kriegs- und Zivilverhältnisse teilt mit, daß die auf der Heimfahrt durch Belgien befindlichen deutschen Kriegsgewonnen durch die Bevölkerung mit Stein- und Glaswürfen angegriffen werden. Bisher sind 26 Heimkehrer verlegt in Köln eingetroffen.

Berlin, 28. September. WTB. meldet: Der Sozialdemokratische Partei hat den Abgeordneten Senator Dr. Peteren-Samburg heute einmütig mit der vorläufigen Wahlurne der Geheime eines Vorberberden des Parteiassistenten an Stelle des verstorbenen Dr. Friedrich Kaufmann beauftragt.

**- Ausstellung -**  
**„Die Küche“**  
Wir bitten um Besichtigung.  
**Burghardt & Becher,**  
Leipzigerstrasse 10.  
im grossen Lichthof unseres Geschäftshauses;

## Künftige Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

**Verlegung der Herbstferien.**  
Durch Verfügung des Oberpräsidenten Magdeburg sind die Herbstferien für die höheren Lehranstalten auf die Zeit vom 18. Oktober (Schluß des Unterrichts) bis zum 28. Oktober 1919 (Wiederbeginn des Unterrichts) verlegt worden.  
Für die hiesigen Mittel- und Volksschulen werden die Herbstferien auf den gleichen Zeitraum festgesetzt.  
Halle, den 26. September 1919. Der Magistrat.

### Kohlen-Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung vom 24. April 1919 betr. die Kohlenverteilung für den Stadtkreis Halle für die Zeit vom 1. 5. 19 bis 30. 4. 20 wird folgendes bestimmt:  
Während des Monats September 1919 gelten beim Einkauf kleiner Kohlenmengen von der gelben Kohlenart (4. Ausgabe) die Nummern 4-6 und von der für Haushaltungen in mehr als 7 Personen bereits ausgeteilter braunen Kohlenart (3. Ausgabe) die Nummer 2 als vorzugsberechtigt.

Während des Monats Oktober 1919 gelten beim Einkauf kleiner Kohlenmengen von der blauen Kohlenart (2. Ausgabe) die Nr. 1, von der braunen Kohlenart (3. Ausgabe) die Nr. 3, von der gelbrotten Kohlenart (4. Ausgabe) die Nr. 7 bis 9, von der grünen Kohlenart (6. Ausgabe) die Nr. 1 als vorzugsberechtigt.

Die Kleinabnehmer sind verpflichtet, an ihre Kunden auf jede Nummer 5 Zentner Breifetts ohne Rücksicht auf die Verlegung anderer Verbraucher abzugeben, brauchen aber nicht mehr als 1/2 Zentner auf einmal abzugeben.

3. Jeder Austausch oder Verkauf von Kohlen ohne Marken oder Bezugsschein ist verboten. Sonderabhandlungen gegen diese Verordnung werden mit dem im § 29 der eingangs erwähnten Verordnung festgesetzten Strafen belegt.  
Halle, den 26. September 1919. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

betr. Kohlenverteilung für gemeindliche Verbraucher von mehr als 10 To. im Monat.  
Gewerbliche Betriebe, die mehr als 10 To. Kohlen monatlich verbrauchen, haben ihren Bedarf umgehend für den nächsten Monat auf den vorzugeschriebenen Meldearten anzumelden.  
Für die im Stadtkreis Halle wohnhaften Verbraucher sind die Meldearten in der Ortsliste, Martinus 22, normiert von 6 1/2 bis 12 1/2 Hektol abzumelden.  
Der Preis beträgt 40 Pf. für 1 Hektol zu 4 Karten, 10 Pf. für eine Einzelkarte.  
Halle, den 26. September 1919. Ortsliste Nr. 22.

### Bekanntmachung.

Verpflichtende Beiträge gegen die Bestimmungen im § 9 Abs. 2 und 3 unserer Verordnung über die Regelung des Verbrauchs von Brot und Mehl vom 27. September 1918 sollen erneut Veranlassung, darauf hinzuwirken, daß die Hausabteilungen verpflichtet sind, Verbindungen in der Hinsicht der Haushaltungen mündlich oder schriftlich binnen drei Tagen bei der zuständigen Wartenausschüsse anzugeben.  
Zusammenfassungen werden mit Gegenständen bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 50000 Mark bestraft.  
Wir weisen gleichzeitig darauf hin, daß es sich zur Ermittlung von nachträglichen Ausnahmefällen empfiehlt, die in sofort an Ort und Stelle nachzugeben.  
Halle, den 23. September 1919. Der Magistrat.

## Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Käse am Montag, den 29. September, in der Talamtschule. Angekauft zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelhefte 11 001-12 500 vom mittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 12 501 bis 13 500 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/2 Pfund zum Preise von 60 Pf. abgegeben werden.  
Im Diensta. den 30. September und Donnersta. den 2. Oktober d. J. findet in der hiesigen „Volksküche“ ein Verkauf von Fleischwaren und jetzt freigegebenen Schinken, Größe 27 bis 45 statt. Der Preis ist auf der Seite angegeben.  
Die Schinken werden nur an die minderbemittelte Bevölkerung unserer Stadt gegen Befreiung abgegeben. Die Befreiungsmäßen vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 16, beantragt werden.  
Städtischer Schuhverkauf.  
Im Diensta. den 30. September und Donnersta. den 2. Oktober d. J. findet in der hiesigen „Volksküche“ ein Verkauf von Schuhwaren und jetzt freigegebenen Schuhen, Größe 27 bis 45 statt. Der Preis ist auf der Seite angegeben.  
Die Schuhe werden nur an die minderbemittelte Bevölkerung unserer Stadt gegen Befreiung abgegeben. Die Befreiungsmäßen vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 16, beantragt werden.

werden, sofern der Verkauf noch nicht in Spezial 7 von Lebensmittelmitteln eingetragenen ist. Der Lebensmittelpreis ist anzulegen. Abgeschicktes Geld ist bereitzubehalten.  
Der Verkauf von Quark erfolgt am Diensta. den 30. September, nachmittags von 2-6 Uhr, auf den Abschnitt 10 für die eingetragenen Kunden in der Verkaufsstelle der Humberger Molkerei, Lindenstr. 52. Auf jeden Abschnitt sind 1/2 Pfund Quark zu geben. Der Preis für 1/2 Pfund Quark beträgt 20 Pf. Die abgenommenen Abschnitte sind bis Freitag, den 3. Oktober, abzugeben.  
Städtischer Verkauf von Schokolade und Nougat an Kinder bis zu 12 Jahren in der Talamtschule am Diensta. den 30. September. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelhefte mit den Nummern 31 001 bis 30 000 vom mittags von 2-6 Uhr. Es kann gegen Vorlage des Lebensmittelmittels auf jeden Abschnitt R des besonderen Besausmittels für Kinder bis zu 12 Jahren eine Tafel Schokolade oder ein Paket Kakaos (30 Gramm) zum Preise von 1.50 Mark, aber ein Paket Kakaos (30 Gramm) mit einem Rinde erhalten eine Tafel geben werden. Familien mit einem Rinde erhalten eine Tafel ein Paket Kakaos, Familien mit 2 Kindern 2 Tafeln Schokolade und ein Paket Kakaos, Familien mit 4 Kindern zwei Tafeln Schokolade und zwei Pakete Kakaos usw. Abgeschicktes Geld ist bereitzubehalten.

## Künftige Bekanntmachungen für Weissenfels.

Im Diensta. den 30. September und Donnersta. den 2. Oktober d. J. findet in der hiesigen „Volksküche“ ein Verkauf von Fleischwaren und jetzt freigegebenen Schuhen, Größe 27 bis 45 statt. Der Preis ist auf der Seite angegeben.  
Die Schuhe werden nur an die minderbemittelte Bevölkerung unserer Stadt gegen Befreiung abgegeben. Die Befreiungsmäßen vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 16, beantragt werden.

**Walthalla-Operntheater.**  
Anfang 1/8 Uhr:  
**Schwarzwalddädel.**  
Kasse v. 10-11 u. 4-6.  
**Stadttheater.**  
Diensta. d. 30. Sept. 19.  
Anfang 7, Ende 11 Uhr:  
**Egmont.**  
Mittwoch:  
Elastene Menschen.

**Konsumverein für Weissenfels-Naumburg und Umgeg. e. G. m. b. H.**  
Vom Diensta. den 30. ds. an verkaufen wir in Naumburg auf der Dompforte o. st. zur Winterbedeckung. Die Verkaufsstelle ist außer Spätnachmittag täglich von 9 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags.  
Der Obstverkauf in unseren Verkaufsstellen bleibt nach wie vor bestehen. Der Vorstand.

**Kaufe alle auch zerbrochene Zahngebisse.**  
Zahle für Zahn bis 8 Mark auch Brennstoffe zahle für Gramm Glatin 55 Pf.  
Nur Diensta. den 30. Sept. Hotel Europa, Zimmer 63 von 10-7 Uhr abends.  
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr.

**UT**  
Leipzigstrasse Nr. 88 Fernruf Nr. 1224  
Fernauf Nr. 1224  
Alte Promenade Nr. 11a Fernruf Nr. 8738

**„Die Tochter des Mahemed“**  
Neuerliches, spannendes Drama in 4 Akten mit Ellen Richter, Harry Liecht.  
Die Handlung spielt in Marokko.  
Vorführ.: 4.30 7.00 9.20.  
Lotte Neumann  
in dem reizenden Lustspiel in 2 Akten  
„Evas Hemd“.  
Vorführ.: 4.10 6.20 8.30.  
Die neuest. Wochenber. Beginn 4 Uhr.

**Henny Porten**  
in dem ergreifenden Drama in 5 Akten  
„Die lebende Tote“  
Vorführ.: 4.40 6.50 9.10.  
„Die Flamme des Maharadscha“.  
Ein Lustspiel mit köstlichem Humor.  
In der Hauptrolle: Ferni Bacc.  
Vorführ.: 4.00 6.10 8.20.  
Die neuest. Wochenber. Beginn 4 Uhr.

**Apollo-Theater**  
Tägliche abds. 7 1/2 Uhr:  
Die lustige Witwe, Operette v. F. Lehár.  
Ganna . . . M. Helm.  
Danilo . . . R. Fohrer.  
Barock 9-10-11-12

**Marktschiffe**  
**Kerzen**  
frisch eingetroffen.  
M. Bartl,  
Gr. Steinstraße 34, Ecke Marktplatz.

# Nord-Schleswiger!!!

**Eure Heimat ist in Gefahr!  
Eure Landsleute rechnen auf Euch!  
Kommt alle zur Abstimmung!**

Die Abstimmung darüber, ob deutsches Land dänisch werden soll oder ob es „up ewig ungedeckt“ deutsch bleibt, steht nahe bevor!

Jeder der 1900 in den Gebieten der 1. und 2. Zone geboren ist und das 20. Lebensjahr vollendet hat, ist in seinem Geburtsort abstimmungsrechtlich berechtigt. Wer im ungewissen ist, ob sein Geburtsort in die Abstimmungszone fällt, melde sich schleunigst!

## Nord-Schleswiger! Steht treu zu eurer Heimat!

Ihr habt freie Reise zu Eurem Geburtsort, nötigenfalls auch freie Unterkunft und Verpflegung dazuliegt. Darum meldet Euch sofort mit Euren Papieren zur Aufnahme in die Abstimmungsliste entweder beim Ausschuss für ein ungeteiltes Schleswig-Vollstein, Kiel Mathiasstraße 59, oder beim Deutschen Ausschuss für das Herzogtum Schleswig in Flensburg, Nordertorstr. 20.

Es ist dringend erforderlich, daß sich alle möglichst sofort mit Geburtsort und Wohnort, mit Bescheinigung ihres Wohnortes, wünschenswert auch mit einem Ausweis mit Fotografie, verheiratete Frauen auch mit einem Trauschein versehen. Von privater Seite sind Mittel zur Verlegung gestellt, um allen, die zur Abstimmung in die Heimat kommen, freie Reise, freie Unterkunft und freie Verpflegung zu gewähren.

Die Dänen rechnen mit einem Zug von Tausenden aus dem königreich Dänemark. Da darf kein Deutscher fehlen, der seine alte Heimat liebt und der nicht will, daß dem Vaterlande wertvolle Gebiete entzogen werden. Es kommt auf jede einzelne Stimme an! Helft Euren bedrohten Brüdern in der Nordmark.

Adressen von Stimmberechtigten sind in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Schleswiger“ an die Expedition dieser Zeitung zu senden. Ebenso nimmt die Expedition Geldspenden für die Fahrt und sonstigen Unkosten der Stimmberechtigten entgegen.

**Sozialdemokratischer Verein für Halle u. Saalkreis**  
Alte Partei. Gegründet 27. 3. 1889.  
Mittwoch, den 1. Oktober 1919, abends 8 Uhr, im großen Saal des St. Nikolaus, Nikolaistr.

## Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:  
1. Vortrag: Der Gejenswart über die Betriebsräte. Redner: Bezirkssekretär R. Drescher.  
2. Bericht von der Unterbezirkskonferenz.  
3. Geschäftliches.  
Die Frage der Betriebsräte steht in der Nationalversammlung und in der Öffentlichkeit zur Debatte. In dieser Verbindung soll zu dem Gejenswart Stellung genommen werden und ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Reiner darf fehlen. Das Mitgliedsbuch ist zur Kontrolle vorzulegen.  
Mit Vergegen  
Der Vorstand. N. H. R. Heine.

**Neu erschienen: Der Mißbrand der Revolution**  
von Erdmannsen.  
In diesem Heft wird die politische Entwicklung der Nationen erneuert. Preis 80 Pf. Beilagen nehmen keine Anträge entgegen.

**Verhandlung der Volksstimme**  
Große Ulrichstraße 27.

**Dauer-Batterie**  
hohe Qualität, Nr. 175

**Sobel**  
Steinweg 45, Callstraße 2, Preisliste, Ammendorf, Bahnhofsstr.

**Dr. Voss**  
Facharzt für Haut-, Horn- und Geschlechtskrankheiten  
Leipzigstrasse 58, Ecke Riebeckplatz  
von der Reise zurück.

**Bei Einkäufen**  
biten wir unsere Parteigenossen und Leser sich auf die Inserate in der „Volksstimme“ zu beziehen.

Ich biete Ihnen  
**Existenz-Verbesserung**  
durch Übernahme einer Versandstelle in meinen Spezialitäten. Interessenten, die über Mk. 50.- Kautions verfügen, wollen sich unter Beifügung von 30 Pf. in Brief anrufen mit  
**Otto Raum, Chemnitz,**  
Lutherstrasse 53, wenden.

**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**  
führen in sachgemäßer Weise bei Vermessung zur höchsten Material- und Kupferleistungen aus.  
**Störzner & Kittler,**  
Halle a. S., Mathausstraße 13a. Tel. 516  
NB. Großes Lager in Verleuchtungskörpern.

**Lewin's hantmännische Privatschule**  
Inh. Frau S. Lewin, wissenschaftlich gepr. Lehrerin, Halle a. S., Steinweg 45 - Fernruf 1345.  
Beginn eines neuen Kurses:  
**7. Oktober**  
Tages- u. Abend-Unterricht. Prosp. u. Kursk. frei. Anmeldungen werden rechtzweigen.

**Preussischer Beamtenverein.**  
13. Oktober abends 8 1/2 Uhr im Weinzimmer des Rathes.  
Tagesordnung:  
1. Änderung der Statuten (§§ 2, 4, 5 u. 11) - Der Entwurf der Änderungen kann bei den Beamten ausgenommen werden.  
2. Warengänge.  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung u. der Höhe der Beiträge wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.  
Der Vorstand.



Wichtigste Ereignisse. Gestern, Sonntag, den 2. Oktober, 7.30 Uhr im Saal des Hauptbahnhofs. ...

Stadtheater. Heute, Montag, gelangt 'Die Kiste von Stambul' zur Aufführung. Dienstag, anfangs 10 Uhr, 'Gemeine Menschen'.

Die Lehrer des Westens. Heißt der Film, der in dieser Woche im U. K. Palast gezeigt wird. Interessante Szenen in orientalischem Charakter.

Wannheim. Die Wahrheit über unsern Wirtschaftszustand hier das Abend, vor das Ver. Jos. ...

Aus der Provinz.

Konferenz des Unterbezirks Halle (Saalekreis) Deutschn. V. B.

Samstag, den 28. d. M., fand in Halle eine Unterbezirkskonferenz statt. Die in der Hauptversammlung des Unterbezirks ...

neue Jahr. Es müssen wir abermals intensive Arbeit, fortwähren ...

Arbeitsgemeinschaft los. Lehrer, Ortsgruppe Halle. Welfs Gründung einer sozialistischen Lehrergewerkschaft ...

Aus aller Welt.

Berlin. Schwerer Raubüberfall. Sonntagabend um 11 Uhr fuhr ein Mann mit einem Kofferwagen ...

Marcelle. Zugauskunft. Der Grubenbau bezeugt Marcelle sich an dem Bahnhof ...

Gewerkschaftliches.

Der Verband der Gewerkschaften für das Jahr 1919. Die Abrechnung des Gewerkschaften für das Jahr ...

Zur Gewerkschaft der Arbeiter. Seit langem wird darüber Klage geführt, daß Arbeiter ...

Die Gewerkschaft der Eisenbahner. Die Gewerkschaft der Eisenbahner hatte schon ...

Eingefandt.

Die Gewerkschaften sind an die Arbeit übertritten ...

Amtlige Bekanntmachungen für Bitterfeld.

Diejenigen Personen, Herren und Damen, aus Bitterfeld ...

Berufung von Beisetzern.

Die Berufung von Beisetzern für das Jahr des Jahres ...

Verfallens-Kalender.

Halle a. S. Mittwoch den 1. Oktober, abends 8 Uhr ...

Verfallens-Kalender.

Halle a. S. Mittwoch den 1. Oktober, abends 8 Uhr ...

Verfallens-Kalender.

Halle a. S. Mittwoch den 1. Oktober, abends 8 Uhr ...

Verfallens-Kalender.

Halle a. S. Mittwoch den 1. Oktober, abends 8 Uhr ...

Verfallens-Kalender.

Halle a. S. Mittwoch den 1. Oktober, abends 8 Uhr ...